

C A P. XV.

Operatio secunda ad medicinam II, ordinis.

Wenn nun das Wasser alles mit dem corpore eincoagulirt ist: so köndte man im gute starcke / vnd doch leidliche hitz geben: vnd würde der Körper weißlich scheinen / vnd etliche theil zu Luna tingiren / diß aber wer des Wercks vnd Laboranten schaden. Darumb soll der proceß widerumb folgender gestalt erneuert werden. Nim das gebrandte weiße corpus, so viel dessen ist: vnd setze noch drey theil des ersten gereinigten Mercurii darzu. Reibs in der soluir schalen wol durch einander. Thue es in das erste / oder demselben gleichs Glas // so wird der feuchte Mercurius den coagulirten auflösen / vnd widerumb ein schwarz corpus setzen / welches feist vnd öhlich / vnd heist oleum sulphuris.

Ol. Sulph.
Hic aqua
alluminae
rem, & dici-
tur cum eo
destillari.

Wenn aber der Mercurius vnd das corpus zehen tag ohn weislich Feuer gestanden / vnd sich nicht vom coaguliren soluiren / vñ zur schwarze schicken wollen. So ist der Feuchtigkeit zu wenig / vnd der sulphur zu starck. Allein muß betrachtet werden / daß auch nicht zu viel Feuchtigkeit darzu komme / vnd die coagulation desto länger verzogen werde.

Wenn nun in rechter administration oben wider eine schwarze Aschen funden wirdt: so muß man sie absammeln / vnd den Mercurium davon theilen: die Aschen wider in ein ander träncken / vnd so viel von nöhten / eincoaguliren / in allen puncten vnd zeit wie zuvor mit rechter maß vnd proportion / daß die truckenheit das nasse überwinde / vnd in ihre gewalt bringen mag. Es muß auch nach jeder eintrenckung die materia, ehe sie zu weislicher hitz kompt / zwen tag in kalter Aschen gelassen werden / vnd sich mit einander wol durchziehen. Vnd weil das corpus gestarck ist: kan auch das Feuer grösser / vnd die coagulation in 35. oder

Arsenicum
sublimatū:
Elyair.

40. Tagen geendet werden. Letzlich brenn es wol / daß es schön weiß werde. Also ist diß Werck diß zur Fermentation verfertiget.

Additio